

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 49 (1923)

**Heft:** 52

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gen Rothen, stand Ruth. Sie schien ihn erwartet zu haben —.

„Meinen Glückwunsch, Herr Major! Die Uniform steht Ihnen famos. Die breiten Streifen an den Hosen brauchen nur ein bisschen umgefärbt zu werden, und der General ist fertig. Herzlichen Glückwunsch, Herr von Umbach!“

Er küßte ihr die Hand. Sie lachte harmlos und vergnügt.

„Weshalb haben Sie sich denn so selten bei uns blüden lassen! Einmal sind Sie hier gewesen seit dem Besuch damals, als Sie den Herrn von Armbüster mitbrachten. Mama und mir hat es sehr leid getan, daß wir Ihren Besuch verfehlt haben. Aber es ist nett von Ihnen, daß Sie heute gleich meinem Ruf gefolgt sind. Dass Sie mein guter Freund geblieben sind, obwohl ich damals, Sie wissen schon, nicht so höflich gegen Ihren Freund gewesen bin, wie Sie es wünschten. Ich war an dem Tage wohl sehr schlechter Laune. Es hat mir nachher auch leid getan, daß ich ungezogen war. Nein, unausstehlich! Herr von Armbüster wird einen schönen Begriff von mir bekommen haben. Natürlich, Herr von Umbach, nehme ich das Einführungverbot zurück. Sie können Hrn. von Armbüster mitbringen, so oft sie wollen. Er wird mich künftig von einer etwas netteren Seite kennen lernen!“

„Das — das geht nicht! stotterte Umbach.

„Weshalb nicht?“

„Ja — ich fürchte, ich bin ungeschickt gewesen: Dorival — mein Freund von Armbüster heißt Dorival — scheint gemerkt zu haben, daß er Ihnen unwillkommen war, Fräulein Ruth. Und ich kann mich schändlich halten . . . nee, ich werde mich sehr hüten, wollte ich sagen, ihn an die Sache zu er-

innern. Zu dumm! Uebrigens, wir sind doch die alten Freunde, Fräulein Ruth?“

„Natürlich!“

„Dann seien Sie doch nett und sagen Sie mir, was los war? Warum war Ihnen mein Freund damals so unsympathisch, daß Was veranlaßt Sie, jetzt anders über ihn zu denken? Ist früher einmal irgend etwas vorgekommen, das Ihnen Herr von Armbüster in einem — nun, sagen wir ungünstigen Licht erscheinen lassen konnte? Ich

weiß, er hat Sie einmal in der Oper gesehen. Hat er Sie angestarrt? Waren Sie darüber böse?“

Er sah, wie Ruth erbärlte.

„Der — Herr — war — Herr von Armbüster?“ stammelte sie zaghaft, stockend, jedes Wort mühsam hervorstoßend.

„Ja!“

„Sie müssen sich irren, Herr von Umbach! Der Herr kann gar nicht Herr von Armbüster gewesen sein. Gewiß, ich habe ihn



„Dörf ich Ihnen e feini Cigarette offeriere?“ — „Danke — ich rauche nu Webers Liga-Stümpe!“

## Rauchers Festgeschenke!

Moderne Londoner „ORLIK“-Tabak-Pfeifen

Orlik „Scoop“ mit einmontiertem, unzerbrechlichem Aluminiumzapfen, Selbstreiniger, englisches Patent No. 5176 und 12598 . . . .

Orlik „De Luxe“ montiert mit Aluminiumrohr, Selbstreiniger, Londonerspitz, englisches Patent No. 1446 . . . .

Orlik „Captain Black“ Gute Qualität, dunkles Bruyéreholz in' bester Londoner Ausführung, Mundspitz mit engl. Lippe . . . .

per Stück

Fr. 16.80

Fr. 11.50

Fr. 5.70

Franko Post

Oh! Ein gräues Haar



Haarfärben

I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfarbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäß behandelt. Verkauf d. bestbekannt. Haarwiederherstellere Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in ied. Preislage. Preisliste gratis. F. Kaufmann, Zürich 237 Kasernenstr. 11 (K8838)

Gerade und gebogene Formen

Über 40 Sorten

Direkter Import ab Fabrik]



ORLIK-Calabash-Pfeifen / ORLIK-Block-Pfeifen

Ideale Neuheiten — Verlangen Sie den Spezial-Katalog „ORLIK“

**Al. Andermatt-Huwyler, Baar (Kt. Zug)**

Spezialhaus für Raucher. Prompter Versand. — Telephon No. 45

Der

Tell

Schuh

ist Qualitätsware!

Schuhfabrik  
Frauenfeld.